

Mittwoch, 20. März 2019, Münchner Merkur - Nord / Lokalteil

Den Wert Europas schätzen lernen

Anlässlich der Wahl des EU-Parlaments haben fünf Gemeinden ein Planspiel ins Leben gerufen

VON LAURA FORSTER



Wollen Europa ins Bewusstsein rücken: (v.l.) Stefan Rappenglück (Professor an der Hochschule München), Landrat Christoph Göbel, Maximilian Bötl (Bürgermeister Kirchheim), Gabriele Müller (Bürgermeisterin Haar), Klaus Korneder (Bürgermeister Grasbrunn) und Peter Heizer (Zweiter Bürgermeister, Planegg). Foto: laura forster

Landkreis – Die Europawahlen stehen vor der Tür, in knapp zwei Monaten, am 26. Mai, wird ein neues Parlament gewählt. Doch vielen Bürgern ist der Einfluss und die Bedeutsamkeit der Europäischen Union gar nicht bewusst. Deswegen haben die fünf Kommunen Haar, Grasbrunn, Kirchheim, Planegg und Unterschleißheim, in Zusammenarbeit mit Stefan Rappenglück, Professor für European Studies an der Hochschule München, das Planspiel „Europa im Rathaus“ ins Leben gerufen, das von März bis Mai stattfinden soll. Das Ziel

ist es, „die Wahlbeteiligung zu steigern“, sagt Landrat Christoph Göbel (CSU) beim Pressetermin im Landratsamt. Vor allem aber sollen die Bürger ein besseres Verständnis dafür entwickeln, wie Europa-Politik funktioniert.

Umweltthemen stehen im Fokus des Planspiels. Die Teilnehmer setzen sich konkret mit europäischen Themen auseinander, etwa in Form von Rollenspielen. So können sie als Kommissionspräsident oder EU-Kommissare über politische Maßnahmen diskutieren und so hautnah erleben, wie schwierig es manchmal ist, einen Konsens zu finden und direkte Einblicke in die Funktionsweise des EU-Parlaments gewinnen. „Es macht den Menschen Spaß, sich mit anderen Rollen zu beschäftigen“, sagt Rappenglück, der als Planspiel-Experte gilt und viele Erfahrungen in diesem Bereich hat. „Den Wert Europas erfährt man nur durch den Blick von außen“, findet der Politikwissenschaftler. Viele würden die guten Seiten Europas gar nicht mehr sehen – ein Leben in Frieden und Freiheit.

Fast alle Kommunen haben aus derselben Motivation das Planspiel inszeniert, sie wollen das Interesse der Bürger und vor allem der Jugendlichen für die EU steigern. Denn laut Kirchheims Bürgermeister Maximilian Böttl (CSU) ist „grenzenloses Arbeiten, Reisen und auch Lieben für die junge Generation selbstverständlich geworden“. Deshalb findet das Projekt auch in Kooperation mit verschiedenen Gymnasien statt. Für Haar und Grasbrunn wird das Ernst-Mach-Gymnasium zum Austragungsort. Aber das Planspiel richtet sich nicht nur an Jugendliche, auch Erwachsene können daran teilnehmen.

Während des Projekts „Europa im Rathaus“ soll die Arbeit der EU aber auch durchaus kritisch betrachtet werden. Denn trotz der vielen Freiheiten und Möglichkeiten der Europäischen Union ist sie für die Kommunen eher „Hürde als Beschleuniger“, sagt Bürgermeister Böttl. 70 bis 80 Prozent der Entscheidungen auf EU-Ebene nehmen inzwischen Einfluss auf die Gemeinden. Ein Beispiel sind die EU-

Ausschreibungen, die auch für lokale Bauarbeiten gelten, dadurch steigen die Kosten und es entstehen Verzögerungen.

Mitmachen und anmelden

Den Start des Projekts macht Unterschleißheim im Bürgerhaus am Freitag, 29. März, von 16 bis 21 Uhr. Interessierte können sich anmelden bis Mittwoch, 20. März, per E-Mail an Anmeldung @ush.bayern.de. Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen beschränkt. Mitmachen kann man ab 15 Jahren. Eine gemeinsame Abschlussveranstaltung der beteiligten Kommunen findet im Juni 2019 statt.